



DSJ FSPJ FSPG

Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani



Analyse der Jugendumfrage in Illnau-Effretikon

Analyse zu den Partizipationsbedürfnissen der Jugendlichen in Illnau-Effretikon



Herausgeber

Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ

Seilerstrasse 9

3011 Bern

Verfasst im November 2020 von

Patricia Mutti, patricia.mutti@dsj.ch, +41 31 384 08 06

Ira Differding, ira.differding@dsj.ch, +41 31 384 08 06

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	2
1 Einleitung	3
1.1 Ziele der Umfrage	3
1.2 Durchführung der Umfrage	3
1.3 Das Projekt engage.ch	3
2 Ergebnisse der Umfrage	4
2.1 Soziodemografische Angaben	4
2.2 Informationskanäle	5
2.3 Politisches Interesse	5
2.3.1 Politik in der Schule	6
2.4 Partizipation in Illnau-Effretikon	7
2.4.1 Anerkennung durch die Politik	7
2.4.2 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung	8
2.4.3 Gewünschte Unterstützung	9
2.4.4 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen	10
2.4.5 Interesse an konkreten Beteiligungsformen	11
2.4.6 Digitale Partizipation	12
2.5 Konkrete Anliegen und Ideen	13
3 Fazit	13

1 Einleitung

Die vorliegende Studie wurde im Rahmen des Projekts engage.ch, in Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendarbeit von Illnau-Effretikon durchgeführt. engage.ch ist ein Projekt des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente DSJ. Die Hintergründe zum Projekt engage.ch sowie zu den Zielen der Umfrage, ihrer Umsetzung und der Ergebnisse werden nachfolgend dargelegt.

1.1 Ziele der Umfrage

Ziel der Jugendumfrage in Illnau-Effretikon war es, mehr empirische Kenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache zu gewinnen. Dabei standen folgende Fragen in Zentrum:

- ▶ Wie sieht das politische Interesse von Jugendlichen aus?
- ▶ Wie schätzen Jugendliche ihr momentanes Mitspracherecht ein?
- ▶ Wünschen sich Jugendliche mehr Mitsprachemöglichkeiten und wenn ja, welche?
- ▶ Wie stehen Jugendliche zu digitalen Partizipationsmöglichkeiten?
- ▶ Welche konkreten Anliegen haben Jugendliche in Bezug auf ihre Gemeinde?

1.2 Durchführung der Umfrage

Für die vorliegende Analyse wurden zwischen dem 25. September und dem 30. Oktober 2020 Jugendliche in Form einer Onlineumfrage befragt. Die Umfrage stand allen Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren zur Verfügung. Die Jugendumfrage war auf dem [Kanal](#) der Stadt Illnau-Effretikon auf der Onlineplattform www.engage.ch verlinkt und somit öffentlich zugänglich. In der Sekundarschule von Illnau-Effretikon wurde die Umfrage in einigen Klassen im Unterricht integriert und ausgefüllt.

1.3 Das Projekt engage.ch

Jugendliche leben heutzutage in einer Lebens- und Kommunikationswelt, die sich grundsätzlich von derjenigen der politischen EntscheidungsträgerInnen unterscheidet. Onlinemedien und insbesondere Soziale Medien bestimmen den Alltag der Jugendlichen in vielen Belangen. Es bestehen jedoch noch weitgehend Lücken zwischen diesen neuen Kanälen der Kommunikation und Partizipation und der traditionellen politischen Partizipation. Die Onlineplattform engage.ch schliesst diese Lücke zwischen informeller Partizipation und den formellen Entscheidungsfindungsprozessen in Verwaltung und Politik. Dies gelingt dem Projekt engage.ch sowohl durch die über die Seite durchführbaren Umfragen als auch durch die Möglichkeit, Anliegen offline und online einzubringen. Mit der Durchführung von engage-Events können die von den Jugendlichen eingebrachten Anliegen klarer ausformuliert und eine mögliche Umsetzung geplant werden. Diese Weiterbearbeitung der Anliegen geschieht in direktem Austausch zwischen Jugendlichen und den lokalen PolitikerInnen.

Der engage-Event findet am Samstag, 14. November um 14.30 Uhr online auf Zoom statt.

2 Ergebnisse der Umfrage

Die Auswertungen der meisten Fragen aus der Onlineumfrage sind im vorliegenden Kapitel zu finden. Für das bessere Verständnis der Ergebnisse werden diese in vier Kapitel unterteilt. Die Kapitel umfassen die soziodemografische Zusammensetzung der Umfrageteilnehmenden, Aspekte des politischen Interesses und der politischen Bildung, Partizipation in Illnau-Effretikon, was gewünschte Partizipationsmöglichkeiten sowie digitale Partizipation einschliesst und konkrete Anliegen in Bezug auf die Gemeinde Illnau-Effretikon.

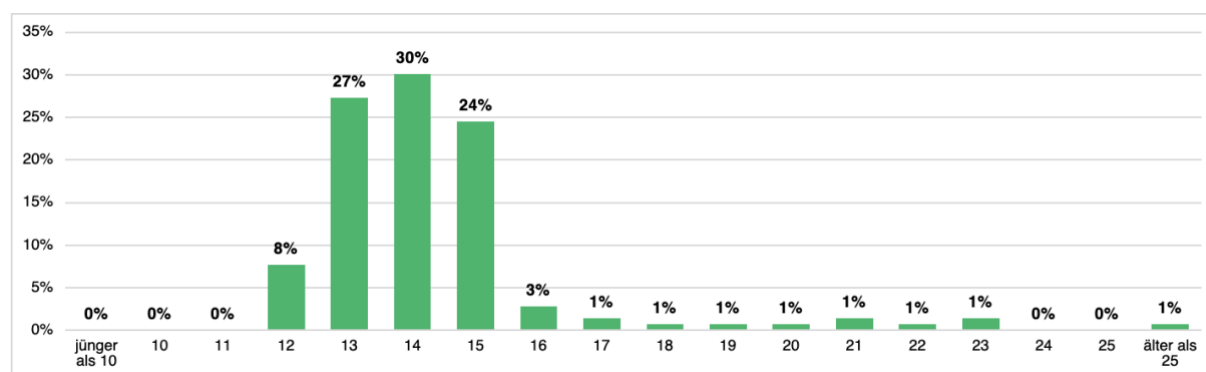
2.1 Soziodemografische Angaben

Im ersten Abschnitt der Ergebnisse wird aufgezeigt was die soziodemografischen Fakten der Umfrageteilnehmenden sind und in was für einem Lebensumfeld sie sich bewegen.

Die Umfrage wurde von 154 Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgefüllt. Je nach Frage kann die Anzahl der Ergebnisse variieren, da auch Fragen leer gelassen werden konnten. Das Geschlechterverhältnis der Umfrageteilnehmenden ist ausgewogen. Eine kleine Mehrheit (52%) der ausgefüllten Antworten stammt von männlichen jungen Erwachsenen und Jugendlichen, gegenüber von 48% weiblichen Teilnehmerinnen. Insgesamt haben 141 Jugendliche und junge Erwachsene die Frage zu ihrem Geschlecht beantwortet. Das Durchschnittsalter von 14.2 Jahren ergibt sich aus den Antworten von 143 Personen, die ihr Alter angegeben haben. Die detaillierte Grafik der Altersverteilung ist untenstehend zu finden. Es ist gut ersichtlich, dass die schulpflichtigen Jugendlichen von 12 bis 15 Jahren am erfolgreichsten erreicht werden konnten. Das ist nachvollziehbar, da die Umfrage in Klassen der Oberstufe während dem Unterricht ausgefüllt werden konnte. Die Zielgruppe ab 16 Jahren konnte weniger gut erreicht werden. Dies deckt sich mit der bereits erkannten Schwierigkeit während der Kampagne. Nicht mehr schulpflichtige Jugendliche ab 16 Jahren waren während der Kampagne schwerer erreichbar. Da die Berufsschulen und Gymnasien regional sind und dort nicht nur SchülerInnen aus Illnau-Effretikon zur Schule gehen, konnte man hier nicht auf ein Ausfüllen des Fragebogens während der Schulzeit setzen. Die Postkarte der Kampagne wurde an alle 12-25-jährigen Personen in Illnau-Effretikon versendet. Damit wurde auch die Altersgruppe erreicht, die nicht mehr die obligatorische Schule besucht. Ebenfalls wurde angestrebt diese Altersgruppe über Social Media und über aufgehängte Flyer in der Jugendarbeit, in den Schule und im öffentlichen Raum zu erreichen.

Abb. 1: Alter der Umfrageteilnehmenden

(n=143)



2.2 Informationskanäle

Um Jugendliche und junge Erwachsene besser in die Gemeinde einzubinden, ist es wichtig zu erkennen, wo und wie sich diese über Ereignisse in Illnau-Effretikon informieren.

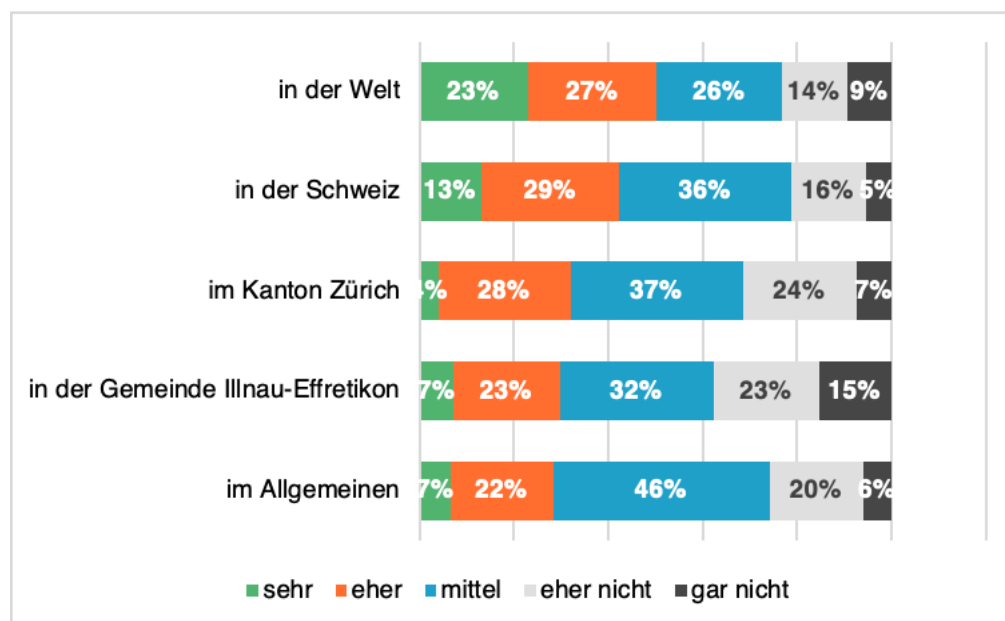
Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde in der Umfrage die Frage gestellt, ob und wie sie sich über Ereignisse in ihrer Gemeinde informieren. Diese Frage wurde von 151 Umfrageteilnehmenden beantwortet. Davon geben 63%, dass sie sich nicht über Ereignisse in der Gemeinde informieren. Bei den 37%, welche die Frage mit «Ja» beantwortet haben, wurde eruiert wie sie sich informieren. Mit je über 60% wurden die Familie (68%) sowie die sozialen Medien (63%) als meistgenutzte Informationsquellen angegeben. Darauf folgt die Schule oder der Lehrbetrieb mit 52%. Diese drei Kanäle nutzen die jungen Erwachsenen am häufigsten, um sich über Ereignisse in Illnau-Effretikon zu informieren.

2.3 Politisches Interesse

Das politische Interesse von Jugendlichen ist die wichtigste Grundlage, wenn es darum geht, sie zu mobilisieren und ihr politisches Engagement zu fördern.

Abb. 2: Wie sehr interessiert dich die Politik...?

(n=151)



Exakt die Hälfte der Umfrageteilnehmenden interessiert sich sehr oder eher für die Politik in der Welt. An zweiter Stelle (42%) interessieren sich die befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr oder eher für die Politik in der Schweiz. Es ist ersichtlich, dass Jugendliche sich stärker für globale und nationale Themen interessieren als für die Politik auf kantonaler oder auf lokaler Ebene. Ein Drittel (32%) interessieren sich sehr oder eher für die kantonale Politik und jeder dritte Jugendliche gibt an, dass sie sich eher oder sehr für die Politik auf Gemeindeebene interessieren. Im Vergleich mit anderen von engage.ch durchgeführten Studien bewegt sich dieses Ergebnis in einem ähnlichen Bereich, wie in anderen Gemeinden in der Schweiz.

Diese Ergebnisse decken sich ebenfalls mit dem schweizweit repräsentativen Politikmonitor von easyvote vom Jahr 2018.¹ Eine Verschiebung gab es beim Politikmonitor 2019, wo das Interesse an der Politik im Ausland einbrach und das Interesse am Klimawandel im Vordergrund stand. Das Interesse an der Politik in der eigenen Gemeinde oder dem eigenen Kanton nahm schweizweit im Vergleich von 2018 und 2019 leicht ab.²

Der Unterschied des politischen Interesses nach föderalen Ebenen kann einerseits durch die stärkere Medienpräsenz der „grösseren“ Themen erklärt werden, welche die globale und nationale Politik geniessen. Andererseits ist davon auszugehen, dass vielen Jugendlichen die direkte Bedeutung der Gemeindepolitik für ihren Alltag nicht klar ist, da sie nicht nachvollziehen können, was die Gemeindepolitik beinhaltet und wie sie funktioniert.

Grundsätzlich sind die befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Allgemeinen 22% eher an Politik interessiert und 46% mittelmässig an Politik interessiert. Über die gesamte Auswertung des politischen Interesses der befragten Personen überwiegt der Anteil der Jugendlichen, der sagt, dass sie eher, sehr oder mittelmässig an Politik interessiert seien. Die Gemeinde Illnau-Effretikon hat also viel Potenzial Jugendliche abzuholen und in die Gemeindepolitik einzubinden, indem sie mehr Partizipationsmöglichkeiten zur Verfügung stellt.

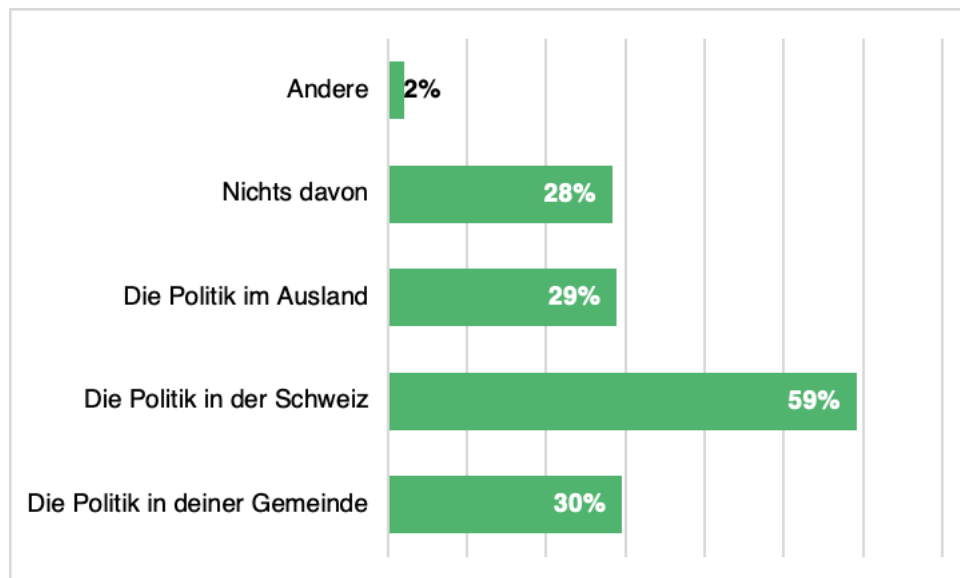
2.3.1 Politik in der Schule

Um den Umfang der politischen Bildung der Jugendlichen einzuordnen, wurde gefragt, was die Jugendlichen in der Schule über Politik gelernt haben. Der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen welche angaben, dass sie noch nichts zu Politik in der Schule hatten ist mit 28% relativ gross. Allerdings muss der Altersdurchschnitt bei den Umfrageteilnehmenden berücksichtigt werden. Dieser liegt bei dieser Umfrage bei 14.2 Jahren. Damit haben sie die Sekundarschule noch nicht abgeschlossen und je nachdem das Thema Staatskunde und Politik noch nicht behandelt. Mehr als die Hälfte (59%) gaben an, dass sie etwas zu Politik in der Schweiz gelernt hatten. Weiter lernten 29% in der Schule etwas zur Politik im Ausland. Erfreulich ist hier, dass ein Drittel (30%) angab, dass sie etwas zur Politik in der Wohngemeinde gelernt haben. Dies hilft den Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Alltagsbezug von der Gemeindepolitik zu ihrer Lebenswelt herzustellen.

¹ Easyvote, gfs.bern (2019) *Problem Alltagsbezug – easyvote-Politikmonitor 2018*, Bern

² Easyvote gfs bern (2020) *Klimajugend vs. Sofajugend – easyvote Politikmonitor 2019*, Bern

Abb. 3: Was hast du in der Schule über Politik gelernt? (n=152)



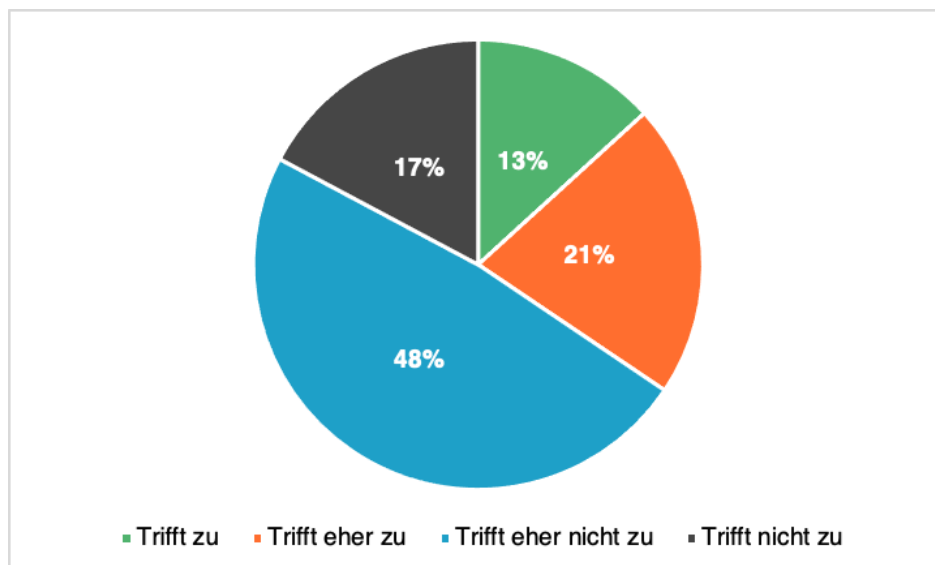
2.4 Partizipation in Illnau-Effretikon

Als Ergänzung zum abgefragten allgemeinen politischen Interesse der Jugendlichen wurde im Rahmen der Umfrage ebenfalls untersucht, inwieweit sich die Jugendlichen von der Politik verstanden und gehört fühlen bzw. wie viel Unterstützung sie erhalten, um ihre Anliegen umzusetzen. Weiter wurde gefragt, welche Partizipationsmöglichkeiten sie sich wünschen würden.

2.4.1 Anerkennung durch die Politik

Von den befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben 151 Personen die Frage «Ich habe das Gefühl, dass meine Stimme in Illnau-Effretikon etwas zählt» beantwortet. Jedoch stimmt die Mehrheit (65%) der Umfrageteilnehmenden dieser Aussage nicht zu. Damit schätzen 99 von 151 Jugendlichen und junge Erwachsenen das eigene Recht auf Mitsprache als unzureichend ein. Dieses Ergebnis bedeutet zwar nicht, dass es in Illnau-Effretikon keine Möglichkeiten zur Mitsprache gibt, aber dass die Umfrageteilnehmenden die Möglichkeiten entweder nicht kennen oder diese als wenig wirkungsvoll einschätzen. 20 Jugendliche haben der Aussage absolut und 32 Jugendliche eher zugestimmt.

Abb. 4: Ich habe das Gefühl, dass meine Stimme in der Gemeinde etwas zählt. (n=151)

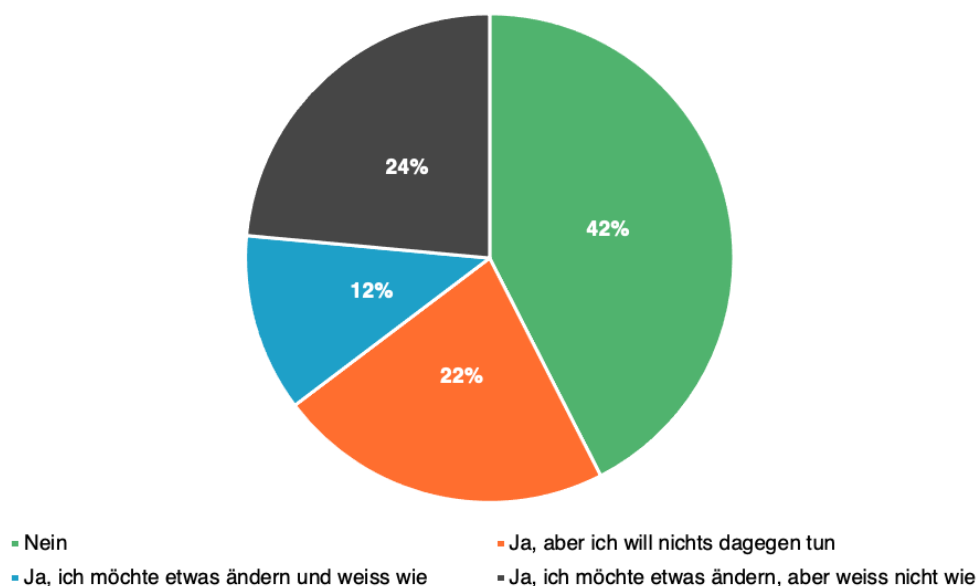


Die Mehrheit der 151 befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben das Gefühl nicht gehört zu werden, dabei sind sie es sie, die am längsten mit den heute gefällten politischen Entscheiden leben müssen. Hier zeigt sich Potenzial zur Verbesserung der Jugendpartizipation für die Gemeinde Illnau-Effretikon auf. Die bestehenden oder die neu aufgebauten Mitwirkungsmöglichkeiten müssen echte Mitwirkung ermöglichen, bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bekannt sein und einfach zugänglich sein.

2.4.2 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung

Mehr als die Hälfte (58%) der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen stört etwas in der Gemeinde Illnau-Effretikon. Davon sagen 34 der 153 Umfrageteilnehmenden, dass sie nichts dagegen tun wollen. Ein Drittel will jedoch etwas dagegen tun. Von diesen insgesamt 54 Jugendlichen und jungen Erwachsenen wissen nur 18 von ihnen, wie sie etwas ändern können. Gegenüber von 36 Jugendlichen und junge Erwachsenen, die es nicht wissen. Dieses Ergebnis zeigt, dass den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Illnau-Effretikon die bestehenden Partizipationsmöglichkeiten zu wenig bekannt sind. Das Potenzial für neue Partizipationsmöglichkeiten und die Bekanntmachung der bestehenden Möglichkeiten zur Mitwirkung kann hier als hoch eingeschätzt werden.

Abb. 5: Gibt es in Illnau-Effretikon etwas, das dich stört? (n=153)

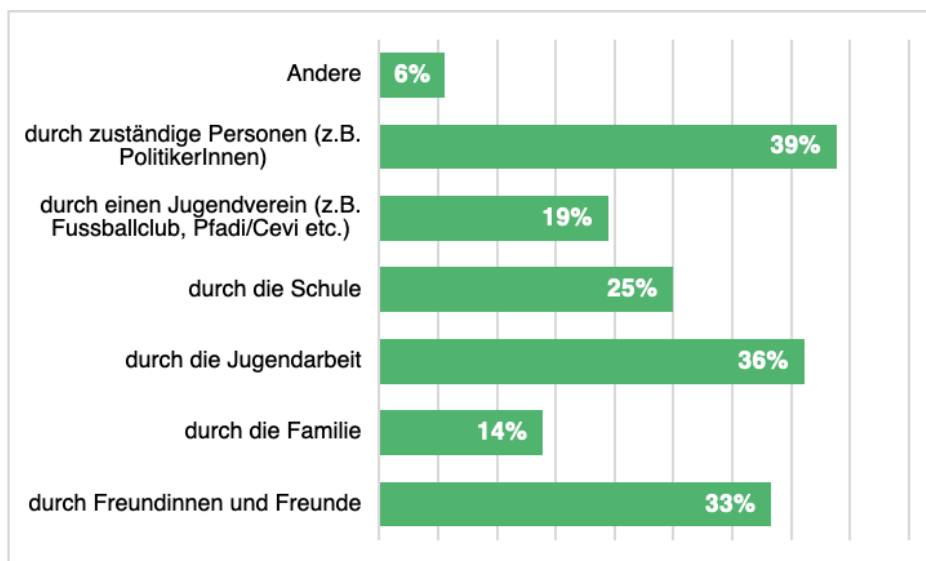


2.4.3 Gewünschte Unterstützung

In einer weiteren Frage wurde ermittelt wie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerne unterstützt werden möchten, wenn sie etwas verändern wollen was sie stört. Abbildung sechs zeigt, dass vor allem drei Möglichkeiten wichtig für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind. An erster Stelle (mit 39%) wünschen sich die Umfrageteilnehmenden Unterstützung von zuständigen Personen der Gemeinde (z.B. PolitikerInnen). An zweiter Stelle (mit 36%) wünschen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Unterstützung von der städtischen Jugendarbeit. Und als drittes (mit 33%) werden Freundinnen und Freunde genannt, von denen sie gerne unterstützt werden würden.

Diese Zahlen entsprechen nicht den üblichen Ergebnissen in anderen engage-Umfragen und Studien. Meistens wählen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Optionen, die in ihrem nahen Umfeld sind, wie etwa ihre Familie. Das Resultat bei dieser Frage ist für die Gemeinde Illnau-Effretikon erfreulich, da die Jugendlichen erkennen, wer Entscheidungen in der Gemeinde trifft. Andererseits ist ersichtlich, dass die jungen Menschen von Illnau-Effretikon denken, dass ihre Stimme von den EntscheidungsträgerInnen nicht wahrgenommen wird (siehe Kapitel 2.4.1). Damit Jugendliche und junge Erwachsene sich als selbstwirksam wahrnehmen und das Vertrauen gewinnen, sich als BürgerInnen mit ihrer Meinung und ihren Ideen in die eigene Stadt einzubringen, ist es wichtig diesem Dilemma entgegenzuwirken und Möglichkeiten zur echten Mitwirkung zu schaffen und zu bewerben. Das Ergebnis der Abbildung 6 im Vergleich zu anderen engage-Studien ist sicherlich auch einen Zusammenhang mit der Schulbildung zu verstehen, wo 30% der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen angab, dass sie etwas über Gemeindepolitik in der Schule gelernt haben.

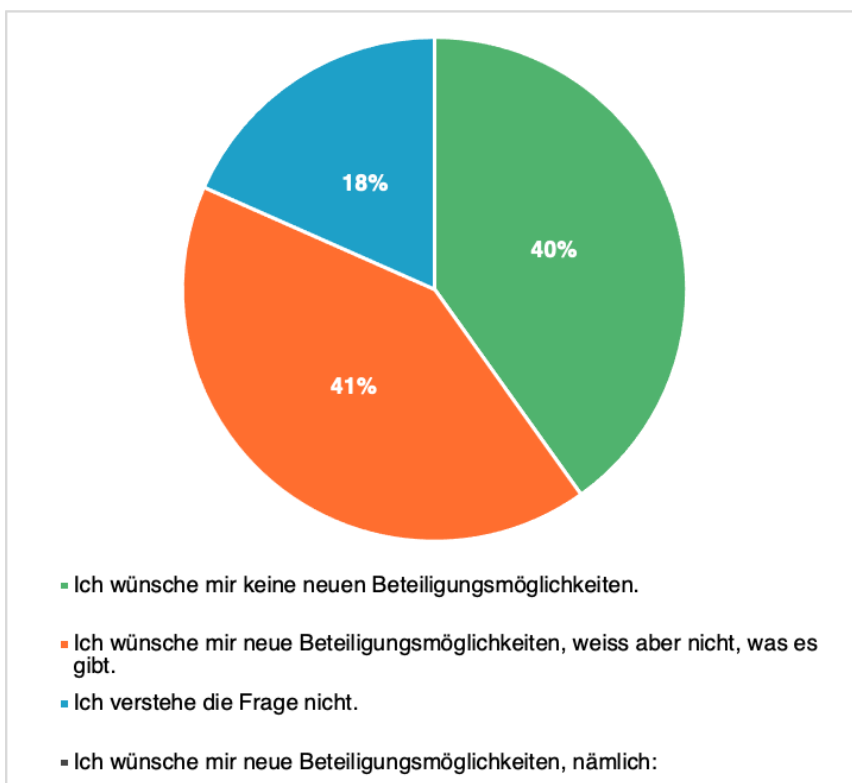
Abb. 6: Wie möchtest du unterstützt werden, um zu ändern, was dich stört? (n=36)



2.4.4 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen

Schliesslich wurden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gefragt, ob sie sich neue Beteiligungsmöglichkeiten wünschen. Dabei haben 61 (41%) von 147 Jugendliche und junge Erwachsene mit «Ja» geantwortet, was eine knappe Mehrheit darstellt gegenüber von den 40% (59 Personen), die sich keine neuen Formen wünschen. Bei 18% konnte die Frage aufgrund von Verständnisproblemen nicht beantwortet werden. Eine Möglichkeit ist, dass ihnen generell unklar ist, wie man sich in eine Gemeinde einbringen kann.

Abb. 7: Wünschst du dir neue Möglichkeiten, dich in deiner Gemeinde einzubringen? (n=147)

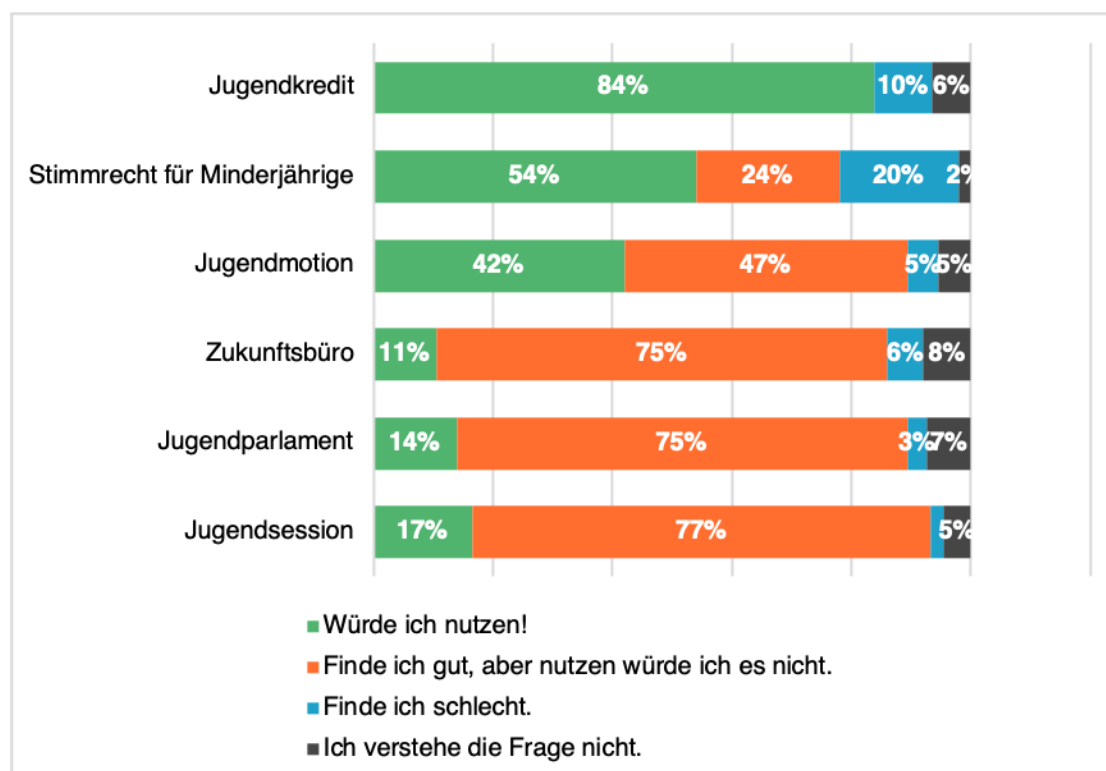


2.4.5 Interesse an konkreten Beteiligungsformen

Spannend ist neben der Frage, ob der Wunsch nach mehr Mitwirkung besteht, vor allem welche Formen der Mitwirkung die Jugendlichen in Illnau-Effretikon bevorzugen würden. Die verschiedenen Partizipationsformen wurden jeweils zuerst erklärt, bevor nach dem Interesse dafür gefragt wurde.

Abb. 8: Was hältst du von den folgenden Partizipationsmöglichkeiten?

(Jugendkredit n=93 / Jugendsession n=151 / alle weiteren n=150)



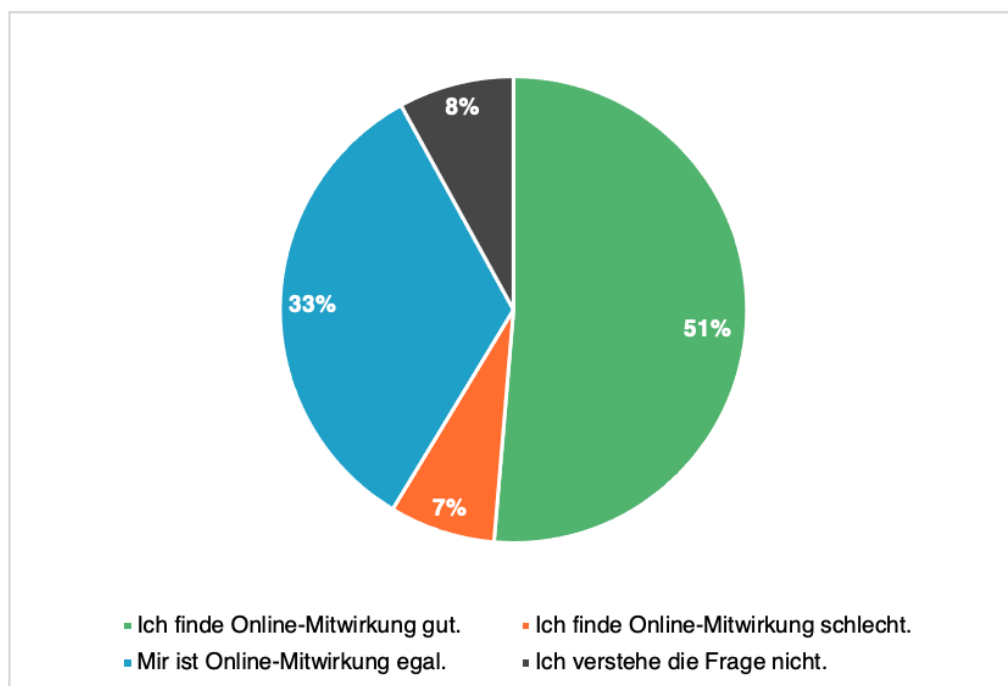
Am meisten Zustimmung hat der Jugendkredit erhalten. Diese Möglichkeit hat die grosse Zustimmung (84%) der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhalten. Einen Jugendkredit würden sie auch selber nutzen. An zweiter Stelle wünschen sich die befragten jungen Menschen in Illnau-Effretikon das Stimmrecht für Minderjährige. Über die Hälfte (54%) sagt, dass sie diese Mitwirkungsform nutzen würden und 18% finden es ein gutes Instrument, aber würden selbst nicht davon Gebrauch machen. Weitere 42% haben angegeben, dass sie die Idee einer Jugendmotion gut finden. Jedoch gaben hier auch 47% an, dass sie die Jugendmotion gut finden aber es selbst nicht nutzen würden.

Bei den drei weiteren Partizipationsformen, befinden jeweils über 70% die Partizipationsmöglichkeit gut aber würden oder wollten selbst nicht davon Gebrauch machen. Das Zukunftsbüro würden 11% der befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen nützen, von einem Jugendparlament würden 14% Gebrauch machen und an einer Jugendsession würden 17% teilnehmen. Diese Möglichkeiten sollten dennoch nicht ausser Acht gelassen werden, denn sie erhalten grosse Zustimmung. Ähnlich wie für alle Erwachsene die Möglichkeit besteht sich für den Stadtrat aufzustellen, diese Form der Partizipation aber nur von weniger genutzt wird, bedeutet dies nicht, dass diese Art der Mitwirkung schlecht oder unbedeutend ist.

2.4.6 Digitale Partizipation

Digitale Medien sind Teil der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und auch der easyvote-Politikmonitor³ zeigt, dass die Gruppe der digitalen AktivistInnen steigt. Aus diesem Grund wurde in der Umfrage auch nachgefragt, wie man zu dieser Entwicklung allgemein steht. Die Hälfte (51%) der befragten Personen gaben an, dass sie Online-Mitwirkung gut finden. Einem Drittel (33%) ist Online-Mitwirkung egal und lediglich 7% befinden diese als schlecht. Die Frage verstanden 8% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht.

Abb. 9: Wie findest du es, wenn du dich vermehrt online zu aktuellen Themen äussern und mitwirken kannst? (n=150)

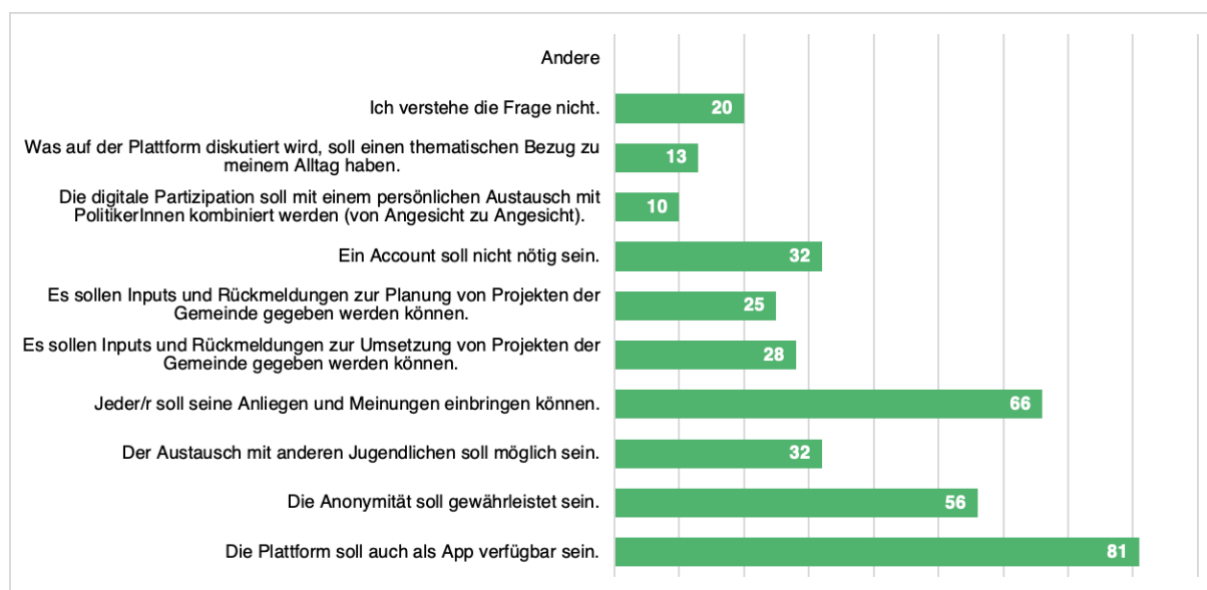


2.4.6.1 Partizipationsplattform

Weiter wurde gefragt, wie die Ausgestaltung einer digitalen Partizipationsplattform aussehen sollte. Die Frage interessierte sich für den Aspekt, was den Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtig ist bei der Online-Partizipation. Die Mehrheit (81 Personen) empfand es am wichtigsten, dass die digitale Mitwirkungsplattform auch als App verfügbar sein sollte. Ebenfalls als wichtig wird eingestuft, dass jeder und jede seine Meinung und sein Anliegen einbringen kann, dies befürworten 66 befragte Jugendliche und junge Erwachsene. Ein weiterer Aspekt ist, dass die Anonymität gewährleistet ist, dieser Aspekt ist 56 Personen wichtig. Ein Account solle nicht nötig sein, befinden 32 Jugendliche und junge Erwachsenen und ebenso vielen ist der Austausch mit anderen jungen Menschen wichtig.

³ Easyvote, gfs.bern (2019) *Problem Alltagsbezug – easyvote-Politikmonitor 2018*, Bern

Abb. 10: Was ist dir bei einer Partizipationsplattform wichtig? (n=81)



2.5 Konkrete Anliegen und Ideen

Beim letzten Schritt der Umfrage konnten Jugendliche eigene Anliegen und Ideen für Illnau-Effretikon einbringen. Dies war auch direkt auf dem Kanal www.engage.ch/illnau-effretikon möglich, ohne die Umfrage auszufüllen. Das Motto der Kampagne lautete dabei «Was fehlt dir in Illnau-Effi?»

Insgesamt wurden 81 Anliegen über die Webseite und zusätzlich 61 per Postkarte eingereicht. Besonders oft vertreten unter den Anliegen waren die Themen Freizeit und Infrastruktur.

3 Fazit

Durch die Jugendumfrage in Illnau-Effretikon konnten empirische Erkenntnisse zu den politischen Interessen und dem Engagement der Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache im Allgemeinen und an konkreten Beteiligungsmöglichkeiten im Besonderen generiert werden. Die vorliegende Auswertung bietet eine Grundlage, um bisherige Beteiligungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und neue einzuführen. Zudem konnten 142 konkrete Anliegen und Ideen für Illnau-Effretikon generiert werden.

Mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmenden gaben an, dass sie in Illnau-Effretikon etwas stört und ein Drittel (30%) sagt, dass sie sich eher oder sehr für die Gemeindepolitik interessieren. Weitere 32% geben an, dass sie sich mittelmässig für die Gemeindepolitik interessieren. Stärkeres Interesse erhalten globale und nationale Themen bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Diese Tendenz ist schweizweit erkennbar und bewegt sich in einem normalen Rahmen in Illnau-Effretikon. Welche Werte in diesem Zusammenhang eher herausstechen sind folgende:

1. In der Schule haben 30% der befragten Teilnehmenden die Gemeindepolitik behandelt. Dieser Wert liegt höher als bei anderen Projektgemeinden.
2. Die Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wünschen sich zuständige Politiker und Politikerinnen zur Unterstützung, um etwas zu verändern, was die jungen Menschen in Illnau-Effretikon stört. An zweiter Stelle steht die städtische Jugendarbeit als gewünschte Unterstützung. Im Vergleich mit anderen Jugendumfragen weicht diese Antwort von den meisten anderen Gemeinden ab. Denn die jungen Menschen geben dort meist an, dass sie durch Familie oder Freunde also, dass sie sich von ihrem nahen Umfeld Unterstützung wünschen.

Diese zwei Ergebnisse sprechen dafür, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Illnau-Effretikon, im Vergleich zu anderen Projektgemeinden, eher verstehen, wie die Gemeindepolitik funktioniert und was sie beinhaltet. Als Grund für das höhere Interesse an nationalen und globalen Themen wird meistens die Tatsache gesehen, dass den jungen Menschen die Bedeutung der Gemeindepolitik in ihrem Lebensumfeld nicht bewusst ist. Jedoch kann in Illnau-Effretikon, aufgrund der oben aufgeführten Ergebnisse angenommen werden, dass das Bewusstsein für die Gemeindepolitik bei den jungen Menschen eher vorhanden ist. Der Grund für das tiefere Interesse an der Gemeindepolitik kann in Illnau-Effretikon daher bei den Ergebnissen der Frage (Abbildung 4), «Ich habe das Gefühl, dass meine Stimme in Illnau-Effretikon etwas zählt», gesucht werden. Denn die Mehrheit der jungen Menschen in Illnau-Effretikon denkt, dass ihre Stimme in der Gemeinde nicht gehört wird (wird in Kapitel 2.4.1 ausgeführt). Bestehend auf dieser Annahme ist das Interesse tiefer, weil die Jugendlichen und jungen Erwachsenen denken, dass ihre Stimme nicht wahrgenommen wird und ihre Stimme kein Gewicht hat und sie dementsprechend keine Wirkung erzielen können.

Die Rückmeldungen zu den verschiedenen Partizipationsmöglichkeiten zeigen, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene gerne mehr in die Politik in Illnau-Effretikon miteinbezogen werden möchten und dabei den Jugendkredit und das Stimmrecht für Minderjährige bevorzugen würden.

Es besteht also durchaus ein grosses Potenzial für mehr Engagement der jungen BewohnerInnen von Illnau-Effretikon, insofern auch Partizipationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden, welche einen echten Einbezug von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Gemeinde ermöglichen. Dabei sollten Partizipationsstrukturen oder -instrumente in den Vordergrund gestellt werden, die dazu beitragen, dass die junge Generation auch von den EntscheidungsträgerInnen gehört werden und sie sich als selbstwirksam erleben können.